



Unverändert leicht verkäuflich, besonders für Geschenkzwecke geeignet:

MARTIN LUSERKE

Hasko

Ein Wassergeusen-Roman

Ausgezeichnet mit dem Literaturpreis der Stadt Berlin 1936

41.—45. Tausend. 432 Seiten mit mehreren Karten und Skizzen. Kartoniert RM 4.80, Ganzleinen RM 6.—

„Mit ungewöhnlicher Schnelligkeit setzt sich zur Zeit Name und Werk Martin Luserkes durch, seitdem der gewaltige Roman ‚Hasko‘, die Geschichte vom Freiheitskampf der Wassergeusen gegen die Herrschaft der Spanier, mit einem Schlage die Aufmerksamkeit breiter Kreise auf das einzigartige Schaffen dieses großen Dichters der See gelenkt hat . . .“

Dr. Werner Wien im Völkischen Beobachter

„Ein aufregendes, spannendes Buch, dessen äußerlicher Dynamik das Begengewicht gehalten wird durch die außerordentliche Landschafts- und Milieukennntnis Luserkes, in welcher es heute kein zweiter Nordseedichter mit ihm aufnehmen kann.“

Deutsche Allgemeine Zeitung

„In Luserke lebt eine ganz starke dichterische Kraft, mit der er Land und Meer und Menschen hinstellt, daß man in ihrem Raum lebt, ihn spürt und riecht und alles mitmacht. So geht man ohne Hemmungen mit und ist traurig, wenn die Sache nach 400 Seiten zu Ende ist. Dies ist nicht nur ein Buch für Jungen — dies ist ein Roman für alle, die den Zungen in sich lebendig behalten haben, und darüber hinaus ein Roman der See, ein Fahrtenroman, wie wir ganz wenige besitzen.“

Paul Fechter in der „Deutschen Zukunft“

„. . . Martin Luserkes ‚Hasko‘, der inzwischen mit dem Preis der Stadt Berlin ausgezeichnet wurde, ist zu bekannt geworden, als daß hier noch besonders darauf verwiesen werden müßte. Es soll aber gesagt werden, daß dieses ausgezeichnete Buch gerade für unsere Jugend hervorragende Bedeutung besitzt.“

Fritz Helke in „Die Bücheret“

„Besonders die Jugend wird ihre Freude an dem mitreißenden, heldischen Geiste dieses Mannes haben, der ein Deutscher war mit der unruhigen Seele des Deutschen. Das Buch ist sehr zu empfehlen.“

Erzieher im Braunhemd

„Es ist ein Buch, wie es sich junge Deutsche nicht schöner wünschen können. Zu ihnen wird nicht nur der gewaltige Stoff, die prächtige Gestalt Haskos sprechen, sondern auch die — man darf wohl sagen — nordische Gestalt der Schicksalserfassung und der Sprachgestaltung Luserkes.“

NS.-Lehrerzeitung

„Der Atem heißer Kämpfe weht durch das Buch, und doch liegt darüber wieder die Ruhe und Abgeklärtheit des weiten Horizontes, der Unendlichkeit und der Einsamkeit des Meeres.“

Niedersächsische Tageszeitung

Das Gesamtwerk Martin Luserkes umfaßt außer dem „Hasko“ noch die Werke „Der Eiserne Morgen“, „Obadjah und die 3k 14“, „Windvögel in der Nacht“, „Das Schiff Satans“, „Tanil und Tak“, „Der erzwungene Bruder“, „Sar Ubos Weltfahrt“, „Groen Ole“, „Logbuch der krake“ und „Das betrunkene Boot“.

„Niemand in unserem Schrifttum hat bisher die ganze materielle Gewalt der Nordsee mit so harter Faust angepackt und mit solcher Falkenschärfe des Blickes ihre Erscheinungen gemeistert wie Martin Luserke. Er hat jeden Satz seines Werkes verdichtet aus dem, was er persönlich erfuhr und erlebte, es getränkt mit Salzwasser und durchlüftet mit Ebbe und Flut, mit denen die Stürme fahren. Luserke ist ein Gestaltenseher und Gestalter aus der Meerschafft, so streng wie etwa Griefe aus der Landschaft.“

Nationalsozialistische Monatshefte



32 seitiger Prospekt über das Gesamtwerk des Dichters.

Ludwig Voggenreiter Verlag Potsdam

